Professor Wrede, *International School of Design* aus Köln, präsentiert anschaulich anhand seiner mit den Studenten vorbereiteten Foliendarstellung den im Entwurf vorliegenden Ergebnisbericht .
Die einzelnen Folien sind dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.
Festzuhalten bleibt, dass Partizipation der Bürger nur dann angestrebt werden solle, wenn auch Aussicht bestehe, dass diese Anregungen ernsthaft aufgegriffen werden. Ansonsten erzeuge so ein Prozess nur Frustration. Des Weiteren sieht er gute Ansätze, die jedoch verbessert werden können. Insbesondere sieht er Handlungsbedarf auf den Internetseiten der Gemeinde Eitorf. Eine Neuordnung der wiederholt vorkommenden Informationen und Angleichung an ein einheitliches System seien seiner Meinung notwendig. Alle bisher eigenständigen Seiten wie z.B. des Hermann-Weber-Bades, der Gemeindewerke seien besser wieder zusammenzuführen, um so eine Einheit der Verwaltung nach außen hin darzustellen. Weiterhin schlägt er vor,, in Zukunft ggf. auf das Logo zu verzichten und stattdessen den „alten“ Zusatz **„**an der Sieg**“** intensiver zu verwenden. Dieses Alleinstellungsmerkmal sei wesentlich interessanter und hebe sich im Vergleich zu vielen anderer Kommunen ab. Fast alle Kommunen trügen im Logo die Merkmale Sonne, Berge und Wasser im Logo, mal mehr oder weniger gut dargestellt. Auch empfiehlt er zu prüfen, ob das Wappen weiterhin neben dem Logo benutzt werden soll. Sein Vortrag endet mit einer Empfehlung für die inhaltliche Neuordnung der gemeindlichen Homepage.
Sein Ratschlag: Corporate Design durchgängig in alle zur Verfügung stehenden Medien einheitlich zu verwenden.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Professor Wrede und den beiden anwesenden Studentinnen für den interessanten Vortrag.

Herr Lorenz bedankt sich ebenfalls bei Prof. Dr. Nutz und Prof Wrede für die bisher geleistete Arbeit und die Darstellung ihrer Sichtweise auf Eitorf. Die dargestellten Punkte zeigten, dass Eitorf einen langen Weg zu einem einheitlichen Leitbild vor sich habe.

Herr Lorenz fragt Herrn Prof Wrede, in welchem Umkreis er sich die umliegenden Kommunen angeschaut habe. Professor Wrede und die Studierenden der Uni Köln haben auch die umliegenden Kommunen beleuchtet und festgestellt, dass mal mehr und weniger Internetseiten konsequent gestaltet seien. Wenn Logo, dann solle man ein außergewöhnliches Detail entwickeln wie z.B. das „I amsterdam“.

Herr Droppelmann bedankt sich ebenfalls bei Prof Wrede und sieht Handlungsbedarf, dass an eine Schnecke erinnernde Logo zu ändern Hierfür sei es aber momentan zu früh. Zunächst müsse man die ersten Ansätze verwirklichen, um dann später Änderungen zu realisieren.

Professor Wrede empfiehlt zunächst das visuelle Leitbild zu entwickeln und dann zu überlegen, ob man zusätzlich ein Logo benötige.

Herr Neulen ergänzt, dass nach Fertigstellung der Druckfassung, diese nicht wie angekündigt auf der Homepage, sondern im Ratsinformationssystem hinterlegt werde. Sobald dies geschehen sei, erfolge ein entsprechender Hinweis.